

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Unterausschusses  
Jugendhilfeplanung am 07.05.2013**

***öffentlich***

---

**Ort:** Fachbereich Bildung  
Schopenhauerstr. 4  
Raum 117  
06114 Halle (Saale)

**Zeit:** 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

**Anwesend sind:**

Frau Heike Wießner  
Frau Ute Haupt  
Frau Hanna Haupt  
Frau Kerstin Masur

Frau Sabine Wolff  
Herr Uwe Kramer  
Frau Sylvia Plättner  
Herr Deckert

stimmberechtigtes Mitglied im JHA  
DIE LINKE.  
SPD  
Caritasverband für die Stadt Halle und das  
Dekanat Halle (Saale) e. V.  
NEUES FORUM  
Villa Jühling e. V.  
AWO Regionalverband Halle-Merseburg e. V.  
Verwaltung

**Entschuldigt fehlen:**

Herr Andreas Schachtschneider  
Herr René Trömel  
Herr Klaus Hopfgarten  
Herr Klaus Adam  
Frau Katja Raab  
Frau Dr. Inés Brock  
Herr Leonhard Dölle  
Frau Beate Gellert  
Frau Antje Klotsch

CDU  
DIE LINKE.  
SPD  
stellv. Mitglied im JHA  
FDP  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Jugendwerkstatt Bauhof Halle  
Kinder- und Jugendhaus e. V.

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 10.04.2013
4. Qualitätszirkel Jugendhilfe - Schule
  - 4.1. Bericht zum aktuellen Stand der Arbeit
  - 4.2. Diskussion zur Prioritätensetzung der Schulsozialarbeit nach Schularten bzw. Feldindikatoren (aus Bericht zur Schulsozialarbeit)
  - 4.3. Diskussion zur Aufgabenstellung Fachbeirat Schulsozialarbeit (aus Bericht zur Schulsozialarbeit)
5. Anträge von Mitgliedern des Unterausschusses Jugendhilfeplanung
6. schriftliche Anfragen von Mitgliedern des Unterausschusses Jugendhilfeplanung
7. Mitteilungen
8. Themenspeicher
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

**Herr Kramer, Villa Jühling e.V., Ausschussvorsitzender**, eröffnete die Sitzung, stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Da zu dem Zeitpunkt noch nicht die ausreichende Anzahl an Mitgliedern anwesend war, stellte er die Nichtbeschlussfähigkeit fest. Zugleich stellte er fest, dass lt. Tagesordnung keine Beschlüsse zu fassen seien. Somit wurde die Beratung aufgenommen.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

Die TO wurde geändert, da der TOP 4.2. in den nicht öffentlichen Teil verschoben wurde.

Die geänderte TO lautete damit:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 10.04.2013
4. Qualitätszirkel Jugendhilfe - Schule
- 4.1. Bericht zum aktuellen Stand der Arbeit
- 4.2. Diskussion zur Aufgabenstellung Fachbeirat Schulsozialarbeit (aus Bericht zur Schulsozialarbeit)
5. Anträge von Mitgliedern des Unterausschusses Jugendhilfeplanung
6. schriftliche Anfragen von Mitgliedern des Unterausschusses Jugendhilfeplanung
7. Mitteilungen
8. Themenspeicher
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

## **zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 10.04.2013**

---

Die Niederschrift vom 10.4.2013 wurde genehmigt.

## zu 4 Qualitätszirkel Jugendhilfe - Schule

---

### zu 4.1 Bericht zum aktuellen Stand der Arbeit

---

*Herr Gerstner, Fachbereich 51, stellte den Bericht mittels einer PowerPoint-Präsentation vor. Diese wird mit der Niederschrift zusammen versendet.*

**Herr Kramer** fragte nach dem Umgang mit Schulverweigerer und dem Handlungsleitfaden dazu. Soll dieser zu einem gemeinsamen Handeln innerhalb der Stadt Halle beitragen.

**Herr Gerstner** bestätigte, dass dies schon das strategische Ziel ist, momentan jedoch vor allem für den Fachbereich Bildung gilt.

### zu 4.2 Diskussion zur Prioritätensetzung der Schulsozialarbeit nach Schularten bzw. Feldindikatoren (aus Bericht zur Schulsozialarbeit)

---

*Entsprechend des Beschlusses zur TO wurde zwischenzeitlich die **Nichtöffentlichkeit** hergestellt, um den TOP im Kontext mit der bisherigen Diskussion behandeln zu können.*

*Es handelt sich um den TOP 4.2., der offiziell in den nichtöffentlichen Teil verschoben worden ist. Siehe Niederschrift nichtöffentlicher Teil.*

### zu 4.3 Diskussion zur Aufgabenstellung Fachbeirat Schulsozialarbeit (aus Bericht zur Schulsozialarbeit)

---

**Herr Kramer** fragte, ob der Sachstand zur Schaffung einer Fachstelle „Schulsozialarbeit“ berücksichtigt worden ist.

**Herr Deckert** erläuterte, dass es neben der Netzwerkstelle ESF-Schulsozialarbeit auch für Schulsozialarbeit BuT eine Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit gibt. Derzeit mit 4 Mitarbeitern im Fachbereich Bildung. Die Netzwerkstelle (ESF) ist gegenüber dem Land Sachsen-Anhalt rechenschaftspflichtig. Wenn wir in der Stadt Halle Schulsozialarbeit ausbauen wollen, dann benötigen wir seitens des örtlichen Trägers der Jugendhilfe personelle Ressourcen. Der Stellenumfang ist momentan jedoch noch nicht definiert (muss er auch nicht).

**Frau Masur** fragte, ob die 4 Mitarbeiter im Jugendamt dies nicht leisten können. Ob wirklich eine Fachstelle dazu geschaffen werden müsse.

**Herr Deckert** erklärte, dass die 4 Mitarbeiter ja nur zeitlich begrenzt beschäftigt sind. Es gehe also um die Zeit nach der Förderung über BuT.

**Frau Wolff** verwies auf die Haushaltssituation der Stadt Halle, wonach eine zusätzliche Stelle von daher nicht finanzierbar ist. Zudem werden momentan im Rahmen von BuT noch Mittel zurückgegeben. Sie wird also nicht einer solchen zusätzlichen Stelle zustimmen.

**Frau Plättner** wandte ein, dass wir eine solche Fachstelle so lange nicht brauchen, wie es BuT noch gibt. Danach wird man erneut prüfen müssen, ob und wie es überhaupt weitergehen kann und soll und dann über eine solche Stelle reden. Gegenwärtig ist das kein zu diskutierendes Thema.

**Herr Deckert** erklärte noch einmal, dass es derzeit tatsächlich nur um eine strategische Überlegung ging, die zudem vom Jugendhilfeausschuss so gewünscht worden war.

**Herr Kramer** fasste zusammen, dass momentan der status quo bestehen bleibt und später, bei anstehenden Veränderungen erneut vorgetragen werden kann.

**Herr Deckert** stellte nun eine Tischvorlage „Fachbeirat Jugendhilfe-Schule“ (*wird der Niederschrift beigelegt*) vor.

In der Stadt Halle gibt es derzeit kein Gremium, das sich explizit mit Bildung beschäftigt, da der Bildungsausschuss dies nicht als inhaltliche Aufgabe hat.

**Frau U. Haupt** fragte, ob es sich um einen strategischen Arbeitskreis handelt, der dann nicht so sehr organisatorische Fragen realisieren muss.

**Herr Deckert** erklärte, dass das „Schulverwaltungsamt“ für organisatorische Fragen zuständig ist.

**Frau Wolff** schlug vor, dass man mit der Fachbeiratsbesetzung bis nach den Kommunalwahlen 2014 wartet, weil es vorher wenig Sinn mache.

**Herr Kramer** sagte, dass grundsätzlich diese Frage durch den Stadtrat gehen wird. Es möchte hier die Trennschärfe zwischen Fachbeirat und Qualitätszirkel deutlich gemacht wird. Dies ist für einen Vortrag im Stadtrat ganz wichtig.

**Frau Masur** regte an, dass die einst existierende Arbeitsgruppe des Jugendschutzes hier einbezogen wird.

**Herr Deckert** stimmte dem zu.

**Frau Plättner** schloss sich Herrn Kramer hinsichtlich der gewünschten Trennschärfe an. Sie möchte wissen, ob diejenigen, die für eine Arbeit dort vorgesehen sind, dies auch wollen, zudem möchte sie einen Arbeitsbericht nach Ablauf etwa eines Jahres.

**Frau Wolff** verwies noch einmal auf die Ehrenamtlichkeit der bisherigen Tätigkeiten der Stadträte, was irgendwann zu einem zeitlichen Problem werden kann. Sie fragte, ob die Fachstelle „Schulsozialarbeit“ bereits existiert.

**Herr Deckert** erklärte, dass dies noch nicht installiert ist, da momentan die Arbeiten noch über BuT erledigt werden.

## **zu 5 Anträge von Mitgliedern des Unterausschusses Jugendhilfeplanung**

---

Es lagen keine Anträge vor.

## **zu 6 schriftliche Anfragen von Mitgliedern des Unterausschusses Jugendhilfeplanung**

---

Es lagen keine Anfragen vor.

## zu 7      **Mitteilungen**

---

Es gab keine Mitteilungen.

## zu 8      **Themenspeicher**

---

Es gab eine Rückfrage zum 9.7.2013 – **Jugendministerkonferenz**. Was ergibt sich daraus für den UA? -> **Vorschlag**: Diskussion zu Steuerungsmöglichkeiten im Bereich HzE auf der Basis der Ergebnisse der Jugendministerkonferenz.

Für den 12.06.2013 -> siehe Diskussion zu ehemals 4.2. im ö.Teil.

Für den 11.09.2013 Stand Förderung Freie Träger

## zu 9      **Beantwortung von mündlichen Anfragen**

---

**Frau Wolff** fragte Frau Erfurth ob es mit dem neuen Kifög zu Veränderungen hinsichtlich der Stellung der Tagesmütter kommen wird.

**Frau Erfurth**, Fachbereich 51, erklärte, dass Tagesmütter den Kita quasi gleichgestellt werden wird. Daraus folgt aber auch ein erhöhter Beratungsaufwand durch den Fachbereich 51.

**Frau Wolff** fragte, wohin die erarbeiteten Priorisierungen für den Sozialraum I gehen.

**Herr Kramer** übergab das Material an Herrn Deckert, der zusagte, dass dies an die Niederschrift angefügt werden wird.

## zu 10     **Anregungen**

---

Es gab keine Anregungen.

---

Brederlow  
Amtierende Fachbereichsleiterin

---

Uwe Kramer  
Ausschussvorsitzender

---

Bernd Werner  
Protokollführer